

Uwe

Protokoll der Sitzung des KOA am 6.9. 1988 in Berlin

anwesend: Dorothea Wöck, Uwe Lehmann, Herbert Schneider, Harald Wagner
Peter Mansfeld, Uta Lempe/ entschuldigt: Heidi Schade, Martin König
Uta Albrecht

1. TOP: Die Effektivität der Sitzungen steht in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen für Wegezeiten und Finanzen.
Auf der nächsten VV soll:
 1. Unkosten für Reisen des KOA, Konfliktstelle, Zeitung öffentlich benannt werden
 2. Unkosten von Material
 3. Die Eingangsmenge der in der Einladung erbotenen Materialspenden, Geld, Lebensmittel bekanntgegeben werden
 4. evtl. daraus entstehende Schlußfolgerungen diskutiert werden.
 (zu 3.: Sammelstelle für die Spenden einrichten!)
Verantw. Peter Mansfeld

2. TOP: Konto für den AkSk (unabhängig von den Bemerkungen mit dem Band)
wie kann das finanztechnisch laufen?
Peter Mansfeld macht sich sachkundig
Harald Wagner erkundigt sich bei der Dresdner Bank

3. TOP: Uwe berichtet von einem Gespräch mit Freya Elter
Dem Geschehen nach dem 17.1. 88 soll nachgegangen werden.
wie und wer???? (Denken und Handeln von Kirchenleitungen!)

4. TOP: Gespräche mit dem Band über Anbindung des AkSk
aus dem Bericht (TOP 3) Schlußfolgernd wird eindeutig festgehalten:
Eine Anbindung des AkSk kann nur als Opposition erfolgen.
Nächste Termine: 13.9. 8.30 - 10.30
Information für die Sekretäre des Bundes für ihren Beratungsprozess zu der Frage; was soll mit den Gruppen werden?
AkSk soll sich vorstellen.
Es gehen hin: Herbert Schneider, Dörte Wernick
Martin König, Uwe Lehmann
26.9. um 16.00, vorher treffen bei Uwe Lehmann um 14.00 Uhr.
Martin soll eine Vorlage für dieses Gespräch erarbeiten und vorher schriftlich an Kupas senden.
Es gehen hin: Harald Wagner, Martin König, Dörte Wernick, Herbert Schneider, Uwe Lehmann

5. TOP: Harald berichtet von dem Fortgang der Ereignisse in Reaktion auf das Verbot des Friedesgebotes in Form eines Briefes von Sup. Magyrius an die vorbereitenden Gruppen.
Daraus ergibt sich:
Wer ist berechtigt im Namen des AkSk zu sprechen?
Meinung im KOA: nur Gruppenweise (Regional - , Projekte , ...)
Diese Frage muß auf der VV verhandelt werden!!!

6. TOP: Uta berichtet vom " Hungerstreik- Brief "
ein Besuch beim Absender ist geplant, Uta berichtet beim nächsten mal über die Hintergründe dieses Briefes.
Für uns ergibt sich daraus:
ein Grundgesetzstandpunkt zur Frage der Ausreise muß erarbeitet werden, der ein Handeln in solchen konkreten Situationen ermöglicht.
Es könnte geschehen durch ~~Verträge~~-von Benennach und Vorgeben von Studienaufträgen.
Wer bringt diese Form der Arbeitsmöglichkeit mit Konzept dafür in die VV ein????????

7. TOP: Uta berichtet über den Status der Kandidatliste ~~etc-etc~~

8. Top: 1. Auf der VV muß unbedingt über politisches Handeln
gesprochen werden. Das soll anhand des Papiertes : Neues Handeln
geschehen: Welche Konsequenzen ergeben sich aus der (tendenzen-
ziösen) Zustimmung der 4. VV ergeben sich tatsächlich? Was machen wir zu
den nächsten Wahlen?
Uta erarbeitet einen Gesprächsimpuls für den Samstag vormittag
der VV - Veränderung der Tagesordnung des (Protokoll Huy - Wein-
stedt).

2. Uwe erarbeitet, ebenfalls für den Samstag vormittag eine Vor-
lage zur Diskussion+ Handeln zum Konziliären Prozess.

3. Anfragen für die ~~4.~~ Reportage: (Protokoll Huy - S. Top 2)
Esther Goerz hat zugesagt - Uta.
Alice Voss fragt Harald
Christian Sachse fragt Dorothea
Marianne Birthler fragt Uwe an.
Edi Stapel ?
Lothar Lautz ?

4. Veränderung der Tagesordnung:
Samstag Vormittag 9.00 - 11.00
Projekte oder/ und: Konziliärer Prozess - Uwe
Neues Handeln - Uta
weiter am Thema, ad hoc - wer???

5. Abendgestaltung am Donnerstag (Fünze mit Christine Köbbel)
klegt. (siehe letztes Protokoll Top 2)

6. Aufgabenteilung:

- Anmeldung, Finanzen, Kinderbetreuung, Essen, Unterbringung,
Herstellen der Witafa/säule - Regionalgruppe Leipzig, Kathrin
Bruchberg
- Sammelstelle für Spenden ?????
- Bekanntgabe der materiellen und finanziellen Situation des AASK
Peter Jessfeld
- Tagesleitung: Protokoll:
Donnerstag: Britta/ Uwe / Britta
Harald
Freitag: Herbert/Börte - " -
Samstag: Dorothea/
Peter - " -

7.

7. Andacht 1/2 Stunde

Uta übernimmt für die Thüringer Regionalgruppe die Andacht
Sie will speziell Jochem Goertz fragen.

Potsdam, den 12. 9 1988
Börte Wernick